

Volker Heidemann

Kater Tintus' trauriges Ende

Frau Plögers Heim muss eine besondere Anziehungskraft auf Tiere gehabt haben.

Ein paar Häuser weiter wohnten Heuermanns mit dem schwarzen Kater Tintus. Tagsüber gingen sie arbeiten und ließen Tintus ins Freie. Im Sommer war das kein Problem für Tintus und Frau Plöger. Aber im Winter, wenn es kalt wurde und Frau Plöger morgens in die Küche wollte, dann saß da Kater Tintus vor der Tür und wollte hinein, um sich aufzuwärmen.

In der Wohnung ging er zuerst zu den Kindern, die ihm etwas zu fressen gaben und danach ward er nicht mehr gesehen. Er verschwand dann nämlich in die obere Wohnung, wo es eine Sauna gab. Die hatte Tintus zu seinem Lieblingsplätzchen gemacht, denn dort war es schön dunkel und warm und man konnte herrlich schlafen. Erst nachmittags, wenn Frau Plögers Sohn in seine Wohnung zurückkam und Tintus sein Auto hörte, erhob er sich und verließ das Haus.

Das ging so eine ganze Weile, bis Tintus eines Tages im Winter vermisst wurde.

Heuermanns forschten überall nach Tintus, aber vergebens, der Kater blieb verschwunden.

Im Frühjahr kontrollierte Nachbar Krause sein Schwimmbecken, in dem er den Winter über das Wasser gelassen hatte. Darauf holte er Uwe Plöger und fragte ihn, wem wohl die tote Katze in seinem Bassin gehören könnte. Es war Heuermanns Tintus. Er war wohl bei einer Rauferei mit den Katzen aus der Finnenhaussiedlung auf das noch zu dünne Eis geraten und eingebrochen.

Als Uwe Plöger die traurige Nachricht überbrachte, baten Heuermanns ihn, den Kater zu bergen und zu beerdigen, weil sie das nicht übers Herz brächten. Doch das lehnte Uwe ab: „Das war euer Kater und ihr müsst den auch selber dort herausholen und im Garten beerdigen!“ Das haben sie dann auch so getan.